

	Anfragen-Nr.	
	EAF-0103/2022	

Einwohneranfrage

Frau S:
99817 Eisenach

Betreff
Einwohneranfrage - 5 G-Ausbau

I. Sachverhalt

Laut Internet liegt die 5G-Abdeckung in Eisenach bei der Telekom bei 46 Prozent und bei Vodafone bei 29 Prozent. Nach meinen Beobachtungen klagen insbesondere seit den vergangenen Wochen immer mehr Einwohner und Einwohnerinnen über Symptome wie Schwindel, Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen etc., die gemäß zahlreicher weltweiter Studien als Auswirkungen elektromagnetischer Strahlung gelten. Heilpraktiker bestätigen ebenfalls eine Zunahme solcher Beschwerden. Zudem haben Privatmessungen eine teilweise extrem hohe Strahlenbelastung im Stadtgebiet festgestellt (die Messwerte schwanken stark). Es gibt auch spannende neue Entwicklungen, zum Beispiel das Verfahren der Organisation Children's Health Defense unter Vorsitz von Robert F. Kennedy jr., die vor einem Bundesgericht in den USA einen wichtigen Sieg errungen hat, wonach die Zulassung der 5G-Mobilfunktechnologie durch die Regulierungsbehörden unter Missachtung wichtiger Bürgerbeteiligungsrechte und unter Vernachlässigung erheblicher wissenschaftlicher Sicherheitsrisiken erfolgte. Die Expertengruppe „BERENIS“, die die Schweizer Regierung berät, hat darüber berichtet, dass biologische Effekte infolge Mobilfunkstrahlung bei Einhaltung der Grenzwerte vorkommen können.

II. Fragestellung

1. Die Stadtverwaltung hatte vor zwei Jahren Recherchen dazu angekündigt, wo sich welche 5G-Anlagen befinden. Wie werden die Bürger darüber informiert und wird Infrastruktur der Stadt für den Ausbau mit genutzt? Nötig ist nicht nur die Information über die großen Sendemasten, sondern auch über die vielen kleinen Antennen, die an der „Basis“ benötigt werden, und zwar mit genauem Standort. Ich erinnere auch an die Verantwortung für besonders sensible Menschen wie Kinder, Kranke, Elektrosensible und Senioren mit dem Zitat von Dr. Inge Paulini, Präsidentin des Bundesamtes für Strahlenschutz: „Die Personengruppen, ..., die besonders schützenswert sind -sind Kinder, Säuglinge, Kranke, alte Menschen. Der Ausbau der 5G-Netze sollte auf jeden Fall so erfolgen, dass sensible Orte, wo diese Menschen sich aufhalten - Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, –dass die erst mal ausgenommen werden.“
2. Wie überprüft die Kommune, welche Strahlung genau beiden Menschen ankommt und ob eine Zunahme von Beschwerden vorliegt, insbesondere von Störungen des Immunsystems und Hormonhaushalts sowie von Herz-Kreislauf- und Krebs-Erkrankungen?

3. Auf den Einwand der Stadtverwaltung, sie habe keine Handlungsmöglichkeiten beim 5G-Ausbau haben wir darüber informiert, dass es diese Möglichkeiten durchaus gibt, insbesondere durch die Bauleitplanung. Viele Kommunen nutzen diese Möglichkeiten, um die Verantwortung den Bürgern und Bürgerinnen gegenüber wahrzunehmen. Werden diese Möglichkeiten genutzt?
4. 5G-Antennen gelten als extreme Stromfresser. Wird die Technologie angesichts der Energiekrise auch aus diesem Grund noch kritischer geprüft?
5. Das Konzept der „Smart City“ wird angesichts des Risikos der totalen Überwachung kritisiert, u.a. gab es dafür den Big Brother Award. Laufen in der Stadt irgendwelche Planungen in Richtung?

Frau S.
9817 Eisenach